

Wie viel Rechtschreibung brauchen Grundschul Kinder?

Positionen und Perspektiven zum
Rechtschreibunterricht in der Grundschule

Herausgegeben von
Norbert Kruse und Anke Reichardt

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter

[ESV.info/978 3 503 16537 7](http://ESV.info/9783503165377)

Titelbild: © Fotolia, Syda Productions – Lev Dolgachov

Gedrucktes Werk: ISBN 978 3 503 16537 7

eBook: ISBN 978 3 503 16538 4

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2016

www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen der Deutschen Bibliothek und der Gesellschaft für das Buch bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso Z 39.48-1992 als auch der ISO-Norm 9706.

Druck und Bindung: Strauss, Mörlenbach

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

<i>Norbert Kruse/Anke Reichardt</i> , Wie viel Rechtschreibung brauchen Grundschulkinder? Entstehung und Zielsetzung dieser Publikation	7
---	---

I Positionen

<i>Beate Leßmann</i> , Rechtschreibung im Haus des Lernens	21
<i>Horst Bartnitzky</i> , Kind- und normgeleitet – die Doppelstrategie im Rechtschreibunterricht	39
<i>Susanne Riegler</i> , Schrift gebrauchen, Schrift verstehen	55
<i>Carl Ludwig Naumann</i> , Die Architektur der Schrift im Deutschen ist asymmetrisch. Was bedeutet das für den Erwerb?	67
<i>Irene Corvacho del Toro</i> , Zur linguistischen Fundierung der Rechtschreibdidaktik. Ein Beitrag zur Klärung vermutlicher Differenzen	81
<i>Birgit Mesch</i> , Schrift als System anerkennen – Zur schrifttheoretischen Basis einer didaktisch begründeten Modellierung der Orthografie	99
<i>Manuela Böhm/Ulrich Mehlem</i> , Mehr Zeit für die Schrift. Anmerkungen zur Rechtschreibdidaktik aus linguistischer und historischer Sicht	111

II Diskussion und gegenseitige Bezugnahme

<i>Beate Leßmann</i> , Vom Fundament bis zum Dach – Rechtschreiben im Haus des Lernens	135
<i>Horst Bartnitzky</i> , Orthografie-Bezug: ja – aber didaktisch eingepasst	145
<i>Susanne Riegler</i> , Kein Konsens, nirgends? Auf der Suche nach dem „kleinsten gemeinsamen Nenner“ der vertretenen Positionen	153
<i>Carl Ludwig Naumann</i> , Silbisches – neben anderem – im Schreib- und Lese-Lernprozess	159

Inhaltsverzeichnis

<i>Irene Corvacho del Toro</i> , Die Sache mit der Prosodie im Schriftsystem	165
<i>Birgit Mesch</i> , Sich in den Zugriffen auf Schrift auskennen – Regel- und strukturgeleiteter Schriftspracherwerb als kognitive Herausforderung	171
<i>Manuela Böhm/Ulrich Mehlem</i> , Didaktische und fachliche Fundierung: kein Widerspruch.....	179

III Abschließende Statements

<i>Beate Leßmann</i> , Und der Unterricht?	191
<i>Horst Bartnitzky</i> , Linguistik oder Entwicklungsbezug – zwei Didaktiken und ihre grundschulpädagogische Einordnung	195
<i>Susanne Riegler</i> , Die Perspektiven wechseln und verbinden	201
<i>Carl Ludwig Naumann</i> , Nach- und Aufklärung	205
<i>Irene Corvacho del Toro</i> , Differenzierte Betrachtung zur Silbe in der Rechtschreibdidaktik	211
<i>Birgit Mesch</i> , Die eigene Position (be)kennen – Schriftspracherwerb konzipiert als bewusster Grammatikerwerb	215
<i>Manuela Böhm/Ulrich Mehlem</i> , Silbische und morphologische Zugänge: keine Überforderung	221

Fazit

<i>Norbert Kruse/Anke Reichardt</i> , Und nun? Im Rückblick nach vorn	227
Literaturverzeichnis	233
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	259